

Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg

Ad-hoc-Arbeitsgruppe zum Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg im Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen

Auf Initiative der Ad-hoc-AG zum Landesentwicklungsplan (LEP) Baden-Württemberg fand am 12. Oktober 2022 ein erster Austausch der AG-Mitglieder mit Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen (MLW) in Stuttgart statt. Das nach der letzten Landtagswahl 2021 neu gegründete Ministerium ist unter anderem zuständig für die Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans. Begleitend wird eine kontinuierliche Raumb Beobachtung aufgebaut, Beteiligungsprozesse zur Landesplanung vorgebracht und planungsrechtliche Grundlagen für den neuen LEP geschaffen.

Ziel der gemeinsamen Veranstaltung, die beim Verband Region Stuttgart stattfand, war ein erster Austausch zu den Inhalten und Formen des zukünftigen Landesentwicklungsplans. *Andrea Gamerdinger*, stellvertretende Leiterin des Referats Landesentwicklungsplanung, sowie Dr. *Ansgar Schmitz-Veltin*, Leiter des Referats Raumb Beobachtung, stellten den rund 15 Teilnehmenden zunächst den aktuellen Stand der Planungen vor. Anschließend erläuterten Mitglieder der Ad-Hoc AG der ARL ihre Anregungen für und Wünsche an den LEP und das Thema Landesplanung. Dabei wurde intensiv darüber diskutiert, wie der zukünftige Landesentwicklungsplan den Herausforderungen der Zukunft begegnen kann. Sind planerische Entwicklungs- und Zielvorgaben für einen Zeithorizont von 15 Jahren noch zukunftsgerecht? Werden die wirklich relevanten Fragestellungen adressiert? Können die Entwicklungsperspektiven allein mit quantitativen Zielen geknüpft werden, um so den raumordnerischen Instrumentenkasten zu erweitern? Wie kann eine zukunftsfähige Vision des Landes als Grundlage für die Regelungen im LEP entwickelt werden und wie können dabei so zentrale Themen wie Klimaanpassung und Netto-Null bei der Flächenentwicklung im Plan konkret adressiert werden?

Konsens war, dass neben der Erstellung eines neuen LEP und dem Aufbau einer Raumb Beobachtung für Baden-Württemberg auch das Thema der räumlichen Planung insgesamt gestärkt werden muss – inklusive der Raum- und Planungsforschung. Der Leiter der Ad-hoc AG, Dr. *Dirk Seidemann* stellte heraus, dass dies neben den notwendigen inhaltlichen Impulsen für die Planungspraxis auch hinsichtlich der Fachkräftegewinnung für die Landes- und Regionalplanung zentral ist.

Die für Landesplanung zuständige Ministerin *Nicole Razavi* und Vertreter/innen des MLW hatten sich bereits Anfang 2022 mit der Lenkungsgruppe der Landesarbeitsgemeinschaft fachlich ausgetauscht und eine Intensivierung der

zukünftigen Zusammenarbeit vereinbart. Von beiden Seiten wurde dabei der Wunsch nach einem „Raum für Brainstorming“ und für einen engen Dialog zu den Themen der Landesentwicklung geäußert. Hieran schloss die Ad-hoc-AG nun mit ihrem Austauschformat an und möchte die Zusammenarbeit mit den am LEP beteiligten Referaten in den kommenden Monaten weiter fortsetzen. So ist für Anfang 2023 ein gemeinsamer Workshop zum Thema „Siedlungsentwicklung“ geplant, der insbesondere auch Fragen zur Messung und Steuerung der Innen- und Außenentwicklung reflektieren soll.

Dr. Barbara Warner

Leiterin des Referats ["Ökologie und Landschaft"](#) in der ARL

Tel. +49 511 34842 22

barbara.warner@arl-net.de

>> mehr **Informationen** zur **Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg** der ARL finden Sie hier: [LAG Baden-Württemberg | ARL-net](#)